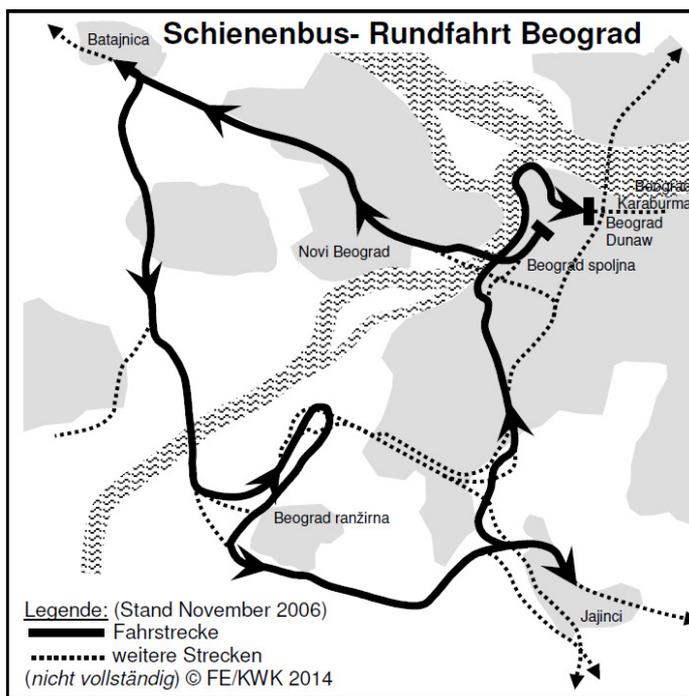


Peter Pohl

# Im „Sinobus“ durch Belgrad

In vielen Städten ist es üblich, während einer Stadtrundfahrt die Stadt näher kennen zu lernen. Das erfolgt meistens mit entsprechenden Bussen. Früher war das in einigen Städten auch mit Straßenbahnen möglich. Eine Stadtrundfahrt der ganz besonderen Art erlebten die Teilnehmer einer IGE-Reisegruppe am Dienstag, den 10. April 2012 in Belgrad. Nach einer aufregenden Fahrt über zahlreiche Strecken in Serbien und Montenegro mit dem „Plavi Voz“ („Blauer Zug“) erfolgte zum Abschluss dieser neuntägigen Reise nochmals ein Höhepunkt.



bahnfans ein Leckerbissen. Die im ehemaligen Jugoslawien eingesetzten Schienenbusse entsprechen weitestgehend den Uerdinger Schienenbussen der DB-Baureihe VT95.

Nach dem Import von zehn Uerdinger Einheiten erfolgte bei der Firma Gosa in Jugoslawien der Lizenzbau von 264 Einheiten mit einigen Modifikationen bis 1967. Vor ca. zehn Jahren wurden einige Schienenbusse modernisiert. Sie erhielten die Baureihenbezeichnung 812-300. Sechs wurden dabei zu zweiteiligen Einheiten mit je einem TW und Steuerwagen umgebaut.

Für unsere Sonderfahrt wurde extra eine zweiteilige Garnitur, bestehend aus dem Triebwagen 812-304 und dem Steuerwagen 814-304 vom Depot Zrenjanin nach Beograd überführt. Die Fahrt begann im Beograder Hauptbahnhof, der 1885 eingeweiht wurde. Bemerkenswert sind im umfangreichen Gleisbereich des Bahnhofs die zahlreich vorhandenen Weichensteller, wird doch hier nach wie vor jede Weiche von Hand gestellt!

Nach Verlassen des Bahnhofsbereiches wurde dann die Save über eine alte Stahlgitterbrücke Richtung Novi Beograd überquert. Im Bahnhof Batajnica, an der Hauptstrecke nach Zagreb, musste unser Triebwagen Kopf machen. Von hier aus ging es nun über die Güterstrecke zu den im Süden von Beograd liegenden großen Rangierbahnhöfen „Beograd Ranzirna A und B“. Nach Befahren der umfangreichen Gleisanlagen wurde die südliche Umfahrung Beograds bis zur Station „Jajinci“ fortgesetzt.

Auf dem Programm stand eine „Stadtrundfahrt“ mit einem „Sinobus“ auf verschiedenen Eisenbahnstrecken in und um Belgrad. Die Fahrt führte bei strahlendem Sonnenschein auf neben dem Personenverkehr dienenden Strecken auch über einige nur von Güterzügen befahrene Strecken. Doch nicht nur die befahrenen Strecken waren etwas Besonderes. Auch das Fahrzeug war für Eisen-

**Auch die museal eingesetzten Fahrzeuge werden leider nicht von den Graffiti-„Künstlern“ verschont ...**

Natürlich durften auch einige Scheinanfahrten auf diesem Abschnitt nicht fehlen. Nun erfolgte nach erneutem Fahrtrichtungswechsel die Weiterfahrt Richtung Innenstadt. Ziel unserer Weiterfahrt war jetzt die interessante Uferbahn entlang der Save. Während linkerhand zahlreiche Schiffe am Saveufer lagen, bestach die rechtsseitig liegende Stadt mit der mächtigen Festung. Durch die Flussaue ging es nun gemächlich vorbei am Zusammenfluss von Save und Donau zum Bahnhof „Beograd Dunav“.

Nach einer kurzen Pause, ausreichend für ein kühles Pivo, erfolgte dann die Rückfahrt wieder über die schöne Strecke entlang der Donau und Save Richtung Hauptbahnhof Beograd. Alle Fahrtteilnehmer waren sich einig, dass so eine besondere „Stadtrundfahrt“ ein einmaliges Erlebnis bleiben wird. Neben der Fahrt über interessante





und teilweise nicht von Personenzügen befahrene Strecken war besonders der schon etwas betagte „Sinobus“ eine Attraktion. Mit Sicherheit sind die Einsätze der letzten Fahrzeuge dieser Art auch in Serbien gezählt. Möglich war das Alles nur dank unseres rührigen serbischen Betreuers Dragan Ivanovitsch.

**Ob Viadukt-, Güterzugstreckenbefahrung oder Umsetzen ... alles mit genauer Buchführung und viel direkter Kommunikation ...**

